

Wegweiser im Gebührendschungel

Der **Capital-Computer** ermittelt, welche Kosten voraussichtlich bei der Erstellung der Steuererklärung auf Sie zukommen. Nehmen Sie Ihren letzten **Steuerbescheid** zur Hand und geben Sie Ihre Einkünfte ein. Der Computer nennt Ihnen die **Spannbreite der Gebühren**, die Steuerberater verlangen können.

Capital-Computer www.capital.de/computeraktionen



Rechnet Ihr Experte nach der Steuerberatergebührenverordnung, hat er einen weiten Spielraum: Das Maximum, das er verlangen kann, liegt beim Zwölfwachen des Mindestpreises.

Beispiel: Ein verheirateter Manager erzielt Einkünfte von 100 000 Euro, seine als Sekretärin beschäftigte Ehefrau 35 000 Euro. Mit einer vermieteten Wohnung machen sie 5000 Euro Gewinn (10 000 Euro

Einnahmen abzüglich 5000 Euro Werbungskosten). Sie erzielen Kapitalerträge von 6000 Euro sowie Spekulationsverluste von 10 000 Euro. Das Ehepaar gibt eine gemeinsame Steuererklärung ab.

Viel Verhandlungsmasse. Üblicherweise verlangt der Berater für die Steuererklärung die Mittelgebühr. Wer seine Belege sortiert, kann einen Preisnachlass aushandeln.

Vordruck	Unterer Preisrahmen	Mittlerer Preisrahmen	Oberer Preisrahmen
Hauptformular	158,50	554,75	951,00
Anlage N (Einkünfte als Manager)	79,25	515,13	951,00
Anlage N (Einkünfte als Sekretärin)	41,50	269,50	498,00
Anlage V (Mieteinkünfte)	24,30	157,95	291,60
Anlage KAP (Kapitalerträge)	16,90	109,85	202,80
Anlage SO (Spekulationsverluste)	24,30	157,95	291,60
+ Auslagenpauschale	0,00	90,00	120,00
+ Umsatzsteuer	42,48	296,82	528,96
Gesamtpreis	307,98	2 151,95	3 834,96

Angaben in Euro.

Zeitaufwand oder Prozentsatz? Die Gebührenverordnung legt fest, wie der Berater eine Tätigkeiten abrechnen muss. Einige Arbeiten werden nach Zeitaufwand veranschlagt, andere als Anteil eines festgelegten Grundpreises.

Tätigkeit des Beraters	Bemessungsgrundlage	Beispiel	Kosten von ... bis ... (ohne Mehrwertsteuer)
Prüfung des Steuerbescheids, Teilnahme an einer Betriebsprüfung, Einrichtung einer Buchführung	Zeitaufwand	2 Std.	76 bis 184 Euro (pro angefangene 1/2 Stunde zwischen 19 und 46 Euro)
Antrag auf Lohnsteuerermäßigung	Voraussichtlicher Jahresarbeitslohn, mindestens 4500 Euro	80 000 Euro	60 bis 240 Euro
Hauptformular der Einkommensteuererklärung	Summe der positiven Einkünfte, mindestens 6000 Euro	150 000 Euro	158,50 bis 951 Euro
Anlagen N, V, KAP, SO	Summe der Einnahmen bzw. – falls höher – Summe der Werbungskosten	40 000 Euro	45,10 bis 541,20 Euro
Stundungsantrag, Antrag auf Anpassung von Vorauszahlungen	Strittiger Steuerbetrag	20 000 Euro	129,20 bis 516,80 Euro
Selbstanzeige inklusive Berichtigung der Steuererklärung	Steuerbetrag, der strittig ist	100 000 Euro	3690 bis 11 070 Euro

ten“, sagt ein örtlicher Kammersprecher, der nicht genannt werden will. Das sei zwar standeswidrig, aber „wo kein Kläger, da kein Richter“.

Doch vor der Verhandlung über die Gebühren gilt es zunächst einmal festzustellen, ob überhaupt Bedarf für die Beratung durch einen Experten besteht. Während Unternehmer allein aus zeitlichen Gründen auf einen fachlich versierten Beistand angewiesen sind, räumen selbst Fachleute ein, dass sich Arbeitnehmer ohne Nebeneinkünfte die Kosten für einen teuren Berater sparen können. Die sind zwar steuerlich absetzbar, dasselbe gilt aber



Der Preis ist nicht allein entscheidend – Beratung ist Vertrauenssache

Siegmund Brosch, Steuerberater, München

auch für Steuer-CD's, die schon zu Preisen zwischen 5 und 50 Euro zu haben sind. Für normal gelagerte Fälle schneiden die Programme durch die Bank gut ab, für schwierige Steuererklärungen sind sie aber weniger geeignet. Da können – ohne Berater – schnell größere Beträge an Steuererstattungen verloren gehen. Wo aber liegt die Grenze zwischen dem einfachen und dem komplizierten Fall? Der Capital-Selbsttest Teil A zeigt, wann auch Arbeitnehmer einen Steuerexperten in Anspruch nehmen sollten.

Der erste Schritt ist damit getan. Aber wie einen guten Fachmann finden? Eine schwierige Frage, denn eines steht fest: Die Qualität des Beraters kann ein Laie nicht beurteilen. Selbst wenn der Fachmann eine Steuererstattung herausholt, ist das noch längst kein Beweis, dass er wirklich versiert ist. Vielleicht hätten es ja noch ein paar Euro mehr sein können. Es gilt, die Suche systematisch anzugehen und schwarze Schafe auszusondern (siehe „So finden Sie einen guten Berater“).